

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin, PF 910240 12414 Berlin (Postanschrift)

Dienstgebäude:
Rathaus Treptow
Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes (Dienstleistung)

Bearbeiterin: Fr. Schilling
GeschZ: SPK L
Zimmer: 2
Fon +49 30 90297-2200
Fax +49 30 90297-2210
ines.schilling@ba-tk.berlin.de
www.berlin.de/tk-spk

Datum:

Angebot für:

- **Organisationsberatung für das Bürgerhaus Altglienicke**
- **Erstellung eines Nutzungskonzepts für das Bürgerhaus Altglienicke**
- **Begleitung bei der Umsetzung des Nutzungskonzepts**

Die Sozialraumorientierte Planungscoordination (SPK) des Bezirksamtes Treptow-Köpenick sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt einen geeigneten Projektträger zur Umsetzung der Maßnahme aus dem Programm „Soziale Stadt“: „Organisationsberatung Bürgerhaus Altglienicke“.

1. Ausschreibende Dienststelle

Bezirksamt Treptow-Köpenick
Sozialraumorientierte Planungscoordination
Neue Krugallee 4
12435 Berlin
Raum 4
Vertreten durch Ines Schilling, SPK L
Telefon: 030 90297 2200
E-Mail: ines.schilling@ba-tk.berlin.de

2. Verfahrensart

Der Auftrag wird als beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb vergeben. Es handelt sich um eine freiberufliche Leistung. Die Ausschreibung richtet sich nach Nrn. 2.2 und 2.3 AV zu § LHO nach den Bestimmungen der VOL/A. Diese Bestimmungen werden nicht Vertragsbestandteil und geben den Bietern kein einklagbares Recht auf die Anwendung dieser Bestimmungen. Die allgemeinen Vertragsbedingungen der VOL/B sind Bestandteil des abzuschließenden Vertrages.

3. Anlass

Das Bürgerhaus Altglienicke liegt im Bereich des Soziale Stadt Gebietes „Kosmosviertel“ in der Ortolfstraße 182-184. Das Bürgerhaus in Altglienicke stellt für viele Anwohner*innen eine zentrale Anlaufstelle im Kiez dar. Senioren*innen, Kinder und Jugendliche, Kursteilnehmer*innen und Besu-

cher*innen der Stadtteilbibliothek Altglienicke nutzen das Haus und seine Angebote täglich. Die bisher stark zielgruppenspezifisch ausgerichteten Angebote sollten künftig noch stärker generationsübergreifend ausgerichtet werden, wie dies mit dem über FEIN-Mittel errichteten Infopunkt und in Ansätzen in gemeinsamer Projektarbeit im Bürgerhaus Altglienicke bis vor zwei Jahren bereits erfolgt ist. Dennoch bietet das Haus mit seiner Vielzahl an unterschiedlichen Räumen eine breite Palette an weiteren Nutzungsmöglichkeiten und der Einbindung engagierter Anwohnergruppen und Einzelpersonen.

4. Rahmenbedingungen

Das Bürgerhaus Altglienicke wird von verschiedenen Einrichtungen genutzt. In diesem Gebäude (Fachvermögen Amt Abteilung Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport, Amt für Weiterbildung und Kultur, FB Bibliotheken) befinden sich hier seit Eröffnung (2002) Einrichtungen wie die Stadtteilbibliothek Altglienicke, das Altglienicker Bürgerzentrum (ABZ), der KIEZKLUB, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst KJGD (beide Abt. Arbeit, Soziales und Gesundheit) als fester Bestandteile im Altglienicker Bürgerhaus. Einrichtungen des Jugendamtes (Kindertreff), von WeTek gGmbH (Medienetage) und Outreach (Club24) teilen sich im Auftrag des Bezirksamtes die sozialpädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen.

Der Bürgerverein Altglienicke e.V. hat seine Arbeit zu Beginn des Jahres um den Einzug des Altglienicke Museums erweitert und wird spätestens im Herbst 2016 mit der Wiederöffnung des Museums allen Generationen und Nationalitäten die Geschichte Altglienickes näherbringen. Eine weitere Säule in generationsübergreifender Arbeit stellt im Bürgerhaus Altglienicke der Info-Punkt (ehem. FEIN-Mittel Projekt, Bürgerinitiative) dar.

Darüber hinaus gibt es einige weitere Gruppen/Initiativen, die Räume für ihre Projektarbeit nutzen (Gemischter Chor Altglienicke e.V., Selbsthilfegruppe Alkoholranke, Spatzennest e.V., Volkssolidarität e. V., Beratungsstelle für Spätaussiedler, Offensiv 91 e.V. mit dem Schwangerenberatungszentrum).

Die momentane Nutzung des Bürgerhauses ist, bedingt durch das Personalabbaukonzept des Berliner Senates und Kürzungen bei den Stellen der freien Träger, wenig effizient und führt immer wieder zu Konflikten zwischen unterschiedlichen Nutzergruppen und Trägern. Aus dieser Unzufriedenheit heraus und um Lösungsansätze bemüht, hat die Abt. Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport im April/Mai 2016 bereits eine Befragung der Nutzenden des Hauses durchgeführt. Daran anschließend folgte eine öffentliche Veranstaltung (Hauskonferenz am 31.05.2016), damit Bürger*innen sich an der zukünftigen Gestaltung des Hauses beteiligen können. Auf diese Ergebnisse kann nun aufgebaut werden.

5. Ziel- und Aufgabenstellung

Mit Unterstützung einer Organisationsberatung sollen die Bedarfe der unterschiedlichen Träger, Einrichtungen und Nutzergruppen erneut erfasst und in ein Nutzungskonzept für das Bürgerhaus Altglienicke überführt werden, welches auch Auskunft über die Bedarfe in der Ausstattung beinhaltet. Die Umsetzung dieses Konzeptes soll ebenfalls begleitet werden.

Dieses Schlüsselprojekt lässt sich nur gemeinschaftlich mit den vorhandenen Nutzergruppen und Trägern entwickeln, was eines gemeinschaftlichen, moderierten Prozesses bedarf. Zugleich müssen Möglichkeiten für neu hinzukommende Nutzergruppen zur Mitgestaltung bestehen, um dem Eindruck einer „geschlossenen Gesellschaft“ zu begegnen.

Das Bürgerhaus Altglienicke soll künftig fachliche Impulse für Nachbarschaftsarbeit und Selbsthilfe in die jeweilige Region einbringen und die Weiterentwicklung einer gemeinwesenorientierten Vernetzung intensivieren.

Ziel ist es, eine Organisationsentwicklung auf den Weg zu bringen, die in einen gemeinsamen Prozess mit allen Akteur/innen im Rahmen Stadtteilzentren verbindliche Mindeststandards erarbeitet.

Das Profil dieser Einrichtungen sollte deshalb ausgerichtet sein auf die Merkmale:

- stadtteilbezogen
- multifunktional
- Zielgruppen übergreifend
- nachbarschaftliche Hilfe sowie freiwilliges Engagement fördernd.

Im Auftrag zur „Organisationsentwicklung Bürgerhaus Altglienicke“ sind folgende wesentliche Aufgaben zu erfüllen:

- Erfassung der Bedarfe der unterschiedlichen Träger, Einrichtungen und Nutzergruppen (Analyse)
- Entwicklung einer Organisationsstruktur
- Erstellung und Umsetzung eines Nutzungskonzeptes für das Bürgerhaus Altglienicke für eine effiziente und klar strukturierte Nutzung und Raumbelastung
- Benennung von Bedarfen in der Ausstattung sowie für erforderliche Baumaßnahmen
- Begleitung der neu zu etablierenden Hausleitung in der Startphase

6. Rolle und Qualifizierung für die Organisationsberatung

Der Projektträger sollte der Ziel- und Aufgabenstellung entsprechende Qualifikationen und Erfahrungen nachweisen können. Für den Eignungsnachweis können zusätzlich zum Angebot weitere Unterlagen beigefügt werden. Eine Bedingung stellt es dar, auch über Qualifikationen sowie fachliche Kompetenz und Erfahrungen im Bereich der Mediation zu verfügen.

7. Vergütung

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln des Programms Soziale Stadt. Für das gesamte Projekt stehen inklusive aller Honorar-, Sach- und Nebenkosten insgesamt 37.000 Euro brutto zur Verfügung. Davon stehen im Jahr 2016 17.000€ brutto und 2017 20.000€ brutto zur Verfügung. Die Fördermittel sind bis zum 31. Dezember 2017 zu verwenden. Der vorgegebene Finanzrahmen kann nicht überschritten werden.

8. Angebotsverfahren

Bewerber bekunden Ihre Absicht zur Teilnahme am Wettbewerb durch die Abgabe eines qualifizierten Angebots.

Das Angebot soll darlegen, welche Vorgehensweise der Bewerbende zur Gestaltung und Bewältigung der Aufgaben im Rahmen der Organisationsberatung vorschlägt. Nachweise der fachlichen Qualifikationen und Referenzen zu vergleichbaren durchgeführten Vorhaben sind beizufügen (min. 3 Referenzprojekte). Dabei ist die Qualifikation bzw. die Erfahrungen der eingesetzten Personen in Bezug auf den Auftrag nachzuweisen. Ergänzende Unterlagen können beigefügt werden.

Aus den eingegangenen Bewerbungen werden drei Bieter zu Verhandlungen eingeladen. Diese finden am 27. Juli 2016 statt.

Abgabe der Teilnahmeanträge/Angebote:	bis 20. Juli 2016, 12 Uhr
Auswahl der Teilnehmer für Vergabeverhandlungen:	21. Juli 2016
Vergabeverhandlungen:	27. Juli 2016
Zuschlags- Bindefrist	01. August 2016
Leistungsbeginn:	voraussichtlich 15. August 2016
Vertragsdauer:	bis 31. Dezember 2017

9. Inhalt der Angebote

Mit der Absichtserklärung zur Teilnahme am Wettbewerb geben die Bewerber ein Angebot ab, in dem sie ihr geplantes Vorgehen nachvollziehbar beschreiben.

Für jedes Themenfeld ist eine vorläufige Preiskalkulation erforderlich. Die Preise sind in Euro ohne Umsatzsteuer anzugeben; die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) sowie gewährte Skonti und Rabatte sind separat einzutragen. Die Angaben müssen zweifelsfrei sein.

Das Angebot muss sich an den bereits identifizierten Handlungsfeldern orientieren. Für jedes Handlungsfeld ist eine eigene Preiskalkulation zu erstellen:

- Erfassung der Bedarfe der unterschiedlichen Träger, Einrichtungen und Nutzergruppen (Analyse)
- Entwicklung einer Organisationsstruktur
- Erstellung und Umsetzung eines Nutzungskonzeptes für das Bürgerhaus Altglienicke für eine effiziente und klar strukturierte Nutzung und Raumbelastung
- Benennung von Bedarfen in der Ausstattung sowie für erforderliche Baumaßnahmen
- Begleitung der neu zu etablierenden Hausleitung in der Startphase

Folgende Erklärungen sind mit dem Angebot vorzulegen:

- Eigenerklärung zur Eignung - mit Formular „Wirt 321“

URL:http://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/formulare/wirt_321_eigenerklaerung_26_05_11.docx)

- die Eigenerklärung zu Tariftreue, Mindestentlohnung und Sozialversicherungsbeiträgen - mit Formular „Wirt 322“

URL:http://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/formulare/wirt-322-tariftreue_mindestentgelt.doc

- die Schutzzerklärung „Scientology“ - mit Formular

URL: http://www.berlin.de/vergabeservice/vergabeleitfaden/formulare/mdb-schutzerkl_rung.pdf

Folgende Nachweise sind mit dem Angebot vorzulegen:

Tabellarische Auflistung von mindestens, drei maximal fünf Referenzprojekten, die vom Bieter erfolgreich abgeschlossen wurden. Die Referenzprojekte sollen ähnlich dem hierausgeschriebenen Projekt sein und mindestens die Tätigkeitsbereiche „Organisationsberatung“ und „Handlungskonzepterstellung“ oder vergleichbar beinhalten. Die Liste muss Kontaktinformationen zu den jeweiligen Auftraggebern (min. Name, Telefonnummer, E-Mailadresse) beinhalten.

Beabsichtigt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechtes zu verwenden, hat er in seinem Angebot darauf hinzuweisen.

10. Angebotsabgabe

Die Unterlagen sind mit dem Angebot in **einer verschlüsselten pdf-Datei** einzureichen.

Angebote können schriftlich oder elektronisch abgegeben werden.

schriftliche Abgabe

Die Angebote sind in einem neutralen und verschlossenen Umschlag **bis zum 20.07.2016, 14.00 Uhr, im Bezirksamt Treptow-Köpenick (Rathaus Treptow, Neue Krugallee 4, 12435 Berlin)** vorzulegen.

Der Umschlag ist mit dem gut sichtbaren Hinweis zu versehen:

"Angebot Organisationsberatung Bürgerhaus Altglienicke. Zu öffnen erst am 21.07.2016 (Stellenzeichen SPK)"

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Schilling per E-Mail ines.schilling@ba-tk.berlin.de oder Telefon (030 902972200) gerne zur Verfügung.

elektronische Abgabe

Das Angebot und die geforderten Nachweise und Erklärungen sind in **einer verschlüsselten pdf-Datei** per E-Mail an die E-Mailadresse bastian.ignaszewski@ba-tk.berlin.de einzureichen.

Digitale Angebote dürfen im Sinne des Signaturgesetzes nur mit Signatur abgegeben werden. Andere auf elektronischem Wege übermittelte Angebote sind nicht zugelassen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Ignaszewski per E-Mail bastian.ignaszewski@ba-tk.berlin.de oder Telefon (030 902972203) gerne zur Verfügung.

Verspätet eingehende oder unvollständige Angebote finden im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung. Kosten für die Angebotsabgabe werden nicht erstattet.

11. Auswahlkriterien für den Teilnahmewettbewerb

Folgende Kriterien werden für die Auswahl der Teilnehmer herangezogen:

- 60 % - Qualität des Angebots
- 30 % - Referenzen/Qualifikationen des Anbieters, mit positiver Wirkung für die Auftragsausführung
- 10 % - Preis/Leistungsverhältnis

Kriterium	Bewertung nach Punkten	Gewichtung	maximale Punktzahl (max. Punktebewertung x Gewichtung)
Qualität des Angebots (gesamt 40%)		max. 60 %	max. 300 Punkte
differenziert nach			
- Methodische Qualität und inhaltliche Plausibilität der Vorgehensweise zur Konzepterstellung*	1-5	20 %	
- Plausibilität des Maßnahmen und Zeitplans*	1-5	20 %	
- Qualität der vorgeschlagenen partizipativen Elemente bzw. Vorgehensweisen*	1-5	20 %	
Referenzen/Qualifikation des Anbieters mit Relevanz für das Projekt (gesamt 30%)		max. 30 %	max. 150 Punkte
differenziert nach**			
- Referenzprojekten**	1-5	15 %	
- Qualifikation / Erfahrungen***	1-5	15%	
Verhältnis Preis/ Leistung (gesamt 10%)		max. 10 %	max. 50 Punkte
Die Preise sind plausibel dargestellt*	1-5	10 %	
Gesamt		max.100 %	500 Punkte

* Je Kriterium können max. 5 Punkte (1 = schlecht, 5 = sehr gut) vergeben werden.

** An Hand der Referenzen ist erkennbar, dass bereits ähnliche Projekte erfolgreich durchgeführt wurden (1=trifft nicht zu, 2=trifft kaum zu, 3=trifft bedingt zu, 4=trifft überwiegend zu, 5=trifft voll und ganz zu).

*** Die Qualifikationen oder/und Erfahrungen der mit der Auftragsdurchführung betrauten Personen machen einen Projekterfolg wahrscheinlich (1=trifft nicht zu, 2=trifft kaum zu, 3=trifft bedingt zu, 4=trifft überwiegend zu, 5=trifft voll und ganz zu).

Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung auf Grund der angebotenen Preise erfolgt auf Grund des begrenzten Budgets nicht ausschließlich. Die Qualität des dargestellten Angebots und die Betrachtung der Qualifikationen und Referenzen sind für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots vor dem Hintergrund der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel relevant.

Die Auswahlkriterien für die Verhandlungen am 27.07.2016 werden den ausgewählten Teilnehmern separat zur Kenntnis gegeben.

12. Nebenangebote

Sind nicht zugelassen.

13. Prüfung der Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Bieters Unklarheiten, wird der Bieter gebeten sich umgehend mit der ausschreibenden Stelle in Verbindung zu setzen.

14. Zusatz für Bewerber- und Bietergemeinschaften

Bei Bewerbungen von Bewerbergemeinschaften und bei Angeboten von Bietergemeinschaften, die sich im Auftragsfall zu Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen wollen, sind im Angebot die Mitglieder der Gemeinschaft und die federführende Firma zu benennen.

Mit dem Angebot ist eine von allen Gemeinschaftsmitgliedern unterschriebene Erklärung abzugeben, dass die federführende Firma als bevollmächtigter Vertreter die im Verzeichnis aufgeführten Gemeinschaftsmitglieder gegenüber dem Auftraggeber vertritt und insbesondere berechtigt ist, mit Wirkung für jedes Mitglied ohne Einschränkung Zahlungen anzunehmen, sowie dass jedes Gemeinschaftsmitglied für die vertragsgemäße Ausführung der Leistung als Gesamtschuldner haftet.

Alle Mitglieder einer Bietergemeinschaft sind verpflichtet die geforderten Erklärungen und Nachweise (Nr. 11) zu erbringen.

15. Zusatz für Untervergabe

Bei Untervergabe muss grundsätzlich bereits bei der Angebotsabgabe der volle Name des Nachunternehmers, seine Organisationsform, sowie der Herstellungsort bekanntgegeben werden.

Von den Bietern können alle oder ein Teil der oben geforderten Erklärungen und Nachweise für den/die Nachunternehmer gefordert werden.

16. Zusatz für ausländische Bieter

Das Angebot sowie jeglicher Schriftverkehr mit dem Auftraggeber sind in deutscher Sprache abzufassen.

Für die Ausführung der Leistung muss der Betrieb des Auftragnehmers, soweit er auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland tätig wird, bei der deutschen für die Arbeiten zuständigen Berufsgenossenschaft angemeldet sein; sofern dies gesetzlich vorgeschrieben ist. Ist der Auftragnehmer aufgrund internationaler Vereinbarungen von dieser Verpflichtung befreit, so hat er dies durch eine Bescheinigung der deutschen Berufsgenossenschaft zu belegen.

Darüber hinaus müssen ausländische Bieter die unter Punkt 11 geforderten Erklärungen und Nachweise als gleichwertige Nachweise ihres Herkunftslandes mit dem Angebot vorlegen.

Erklärungen und Nachweise sind grundsätzlich in deutscher Übersetzung vorzulegen.
Auf die Verpflichtung des Auftraggebers, die Umsatzsteuer des ausländischen Bewerbers erforderlichenfalls von der Gegenleistung einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen, wird hingewiesen.

17. Nicht berücksichtigte Angebote

Das Angebot ist nicht berücksichtigt worden, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Auftrag erteilt wurde.

Wenn der Bieter schriftlich über die Ablehnung seines Angebotes unterrichtet werden will, muss er dies schriftlich beantragen. Die Ergebnisse freihändiger Vergaben und beschränkter Ausschreibungen (jeweils ohne Teilnahmewettbewerb) werden auf www.berlin.de/vergabepattform veröffentlicht.

18. Hinweis

Von der Teilnahme am Wettbewerb können Bieter ausgeschlossen werden,

- a) über deren Vermögen das Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzliches Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden ist,
- b) die sich in Liquidation befinden,
- c) die nachweislich eine schwere Verfehlung begangen haben, die ihre Zuverlässigkeit als Bewerber in Frage stellt,
- d) die ihre Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung nicht ordnungsgemäß erfüllt haben,
- e) die im Vergabeverfahren unzutreffende Erklärungen in Bezug auf ihre Eignung abgegeben haben.

19. Nachprüfungsbehörde gemäß § 155 ff. GWB

Vergabekammer des Landes Berlin
Martin-Luther-Straße 105, 10825 Berlin
Tel: (030) 90 13 83 16, Fax: (030) 90 13 76 13
E-Mail: vergabekammer@senwtf.berlin.de

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Ines Schilling

Dieses Formular wurde elektronisch erzeugt und ist ohne Unterschrift gültig